

# Besuch bei der Wetterstation

## Astrid Grotelüschen (CDU) informiert sich bei Stadtwerken

fred **DELMENHORST.** Wie werden Wetterdaten in Delmenhorst erfasst und wie wird mit diesen Daten umgegangen? Diese Fragen stellte gestern die Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen (CDU) im Wasserwerk in Annenheide. Dort betreiben die Stadtwerke eine Wetterstation, deren Daten sie an den Wetterdienst Meteomedia weiterleiten.

Grund für Grotelüschens Besuch war ein Gesetzesentwurf des Bundestags zum Deutschen Wetterdienst (DWD). Hiernach soll der Zugang zu öffentlich finanzierten Daten erleichtert werden. „Insbesondere wird noch zu klären sein, wie Privatbieter Zugriff auf diese Daten haben werden“, gab Grotelüschen einen Ausblick. Sie nannte unter anderem die neue Wetterwarn-App des DWD als Beispiel für

das große Interesse am Wetter. „3,5 Millionen Mal wurde sie schon installiert.“ Simon Kreideweiß, Wassermeister bei den Stadtwerken, und Thorsten Prüß, Gruppenleiter Wasserversorgung, stellten dar, wie Angaben wie Boden- und Lufttemperatur, Windrichtung und -geschwindigkeit, Regenmenge, Sonnenstunden oder Luft-

feuchtigkeit gemessen werden. Prüß: „Uns als Wasserwerk geht es in erster Linie um die Niederschlagsmengen, weil das Trinkwasser für die Stadt aus dem Wasserschutzgebiet Annenheide kommt.“ Die am Wasserwerk gemessenen Daten sind übrigens im Internet unter [wetterstationen.meteomedia.de](http://wetterstationen.meteomedia.de) einzusehen.



Wetterstation misst Wetterdaten: Astrid Grotelüschen (CDU) mit Thorsten Prüß (links) und Simon Kreideweiß (beide Stadtwerke). FOTO: GRABBE